
Anfrage der SPD-Stadtratsfraktion; Programme "Soziale Stadt" und "Lokales Kapital für soziale Zwecke" (LOS) bzw. "Stärken vor Ort"

KSD 20101304



**Stadtratsfraktion
Ludwigshafen am Rhein**

Ludwigshafen, den 14.04.2010

SPD-Stadtratsfraktion ▫ Maxstraße 65 ▫ 67059 Ludwigshafen

Frau Oberbürgermeisterin
Dr. Eva Lohse
Stadtverwaltung
Rathausplatz 20

67059 Ludwigshafen

**Anfrage der SPD-Stadtratsfraktion zur Sitzung des Stadtrates am 21.06.2010
Programme „Soziale Stadt“ und „Lokales Kapital für soziale Zwecke“ (LOS) bzw.
„Stärken vor Ort“**

Sehr geehrter Frau Dr. Lohse,

wir bitten die Verwaltung um einen schriftlichen Sachstandsbericht hinsichtlich der Programme „Soziale Stadt“ und „Lokales Kapital für soziale Zwecke“ (LOS) bzw. „Stärken vor Ort“. Hierbei bitten wir u. a. um folgende Informationen:

1. Wie viel und welche Einzelprojekte wurden seit Beginn der Programme in Ludwigshafen realisiert?
2. Welches finanzielles Volumen wurden durch diese Projekte generiert, welche Anteile entfielen hierbei auf Bund, Land und die Stadt selbst?
3. Welche einzelnen Projekte sind noch im Jahr 2010 geplant und zwar bezogen auf die einzelnen Quartiere innerhalb unserer Stadt?
4. Wie hoch ist das finanzielle Volumen bezogen auf Punkt 3?
5. Gibt es schon eine Projektplanung für 2011 für beide Programme, wenn ja, welche?

Begründung:

Die Programme „Soziale Stadt“ und „Lokales Kapital für soziale Zwecke“ bzw. „Stärken vor Ort“ sind allseits anerkannte und wirksame Instrumente, um dem Negativtrend in Stadtquartieren zu entgegnen, in denen insbesondere soziale, städtebauliche, gesellschaftliche und nicht zuletzt auch wirtschaftliche Probleme vorhanden sind.

Bei dem 1999 von der damaligen SPD geführten Bundesregierung gestarteten Programm „Soziale Stadt“ handelt es sich um eine Kooperation auf Bundes-, Landes- und kommunaler Ebene, unter unmittelbarer Einbeziehung der Bürgerschaft sowie des bürgerschaftlichen Engagements.

Wir sehen in den Programmen verbunden mit den einzelnen Projekten für Ludwigshafen ein Positivbeispiel für ein gelebtes Zusammenwirken auf vielen Ebenen, ermöglicht durch eine gezielte finanzielle Unterstützung und Förderung durch EU-, Bundes- und Landesmittel.

Die bisherigen, in unserer Stadt durch die Programme realisierten Projekte, haben nicht nur die Optik der einzelnen Quartiere im Positiven verändert, sondern u. E. auch das nachbarschaftliche Zusammenleben und soziale Angebot nachhaltig verbessert und das bürgerschaftliche Engagement aktiviert.

Mit freundlichen Grüßen



Heike Scharfenberger, MdL
Fraktionsvorsitzende